

(Ohn-)Macht der Demokratie

Demokratie bzw. der gesellschaftliche Prozess der Demokratisierung ist – so der Befund des Soziologen Stephan Lessenich – „ein beständiger Kampf um Berechtigung, also ein Kampf um die Öffnung und Schließung, Ausweitung und Einschränkung sozialer Berechtigungsräume, der auf diversen Schauplätzen stattfindet und sich entlang vielfältiger Konfliktlinien vollzieht“.

Die Kärntner Gespräche 2022 widmen sich in exemplarischer Form jenen angesprochenen Schauplätzen und thematisieren sowohl Abhängigkeiten von Macht und Demokratie als auch innergesellschaftliche Ohnmachtserfahrungen. Im Zentrum stehen vor dem Hintergrund gegenwärtiger wirtschaftspolitischer Konstellationen Fragen der Machtbalance zwischen Demokratie und Kapital sowie gängige Vorstellungen von Demokratie, Wissen und Herrschaft. Darüber hinaus werden konkrete Demokratie- und Repräsentationsdefizite angesprochen und angesichts aktueller Herausforderungen Fragen von Solidarität, Zugehörigkeit und gesellschaftlicher Fragmentierung diskutiert.



AUCH
ONLINE!

PROGRAMM

- 9:00 **Begrüßung und Einleitung** durch
Vertreter der Arbeiterkammer Kärnten
-
- 9:15 **Leitgedanken zum Tagungsthema**
Landeshauptmann Peter Kaiser
-
- 9:30 **I. Keynote: Europäische Autonomie in
Zeiten globaler Blockbildung**
REFERENT: Nikolaus Kowall –
Makroökonom, Wien
-
- 10:15 **II. Keynote: Epistemische Gewalt. Warum wir
unser Verständnis von Demokratie, Wissen
und Herrschaft neu denken müssen**
REFERENTIN: Claudia Brunner –
Politikwissenschaftlerin, Klagenfurt
-
- 11:00 P A U S E
-
- 11:15 **III. Keynote: Drinnen und Draußen,
Wir und die Anderen: Über die
Paradoxien der Demokratie**
REFERENTIN: Judith Kohlenberger –
Kulturwissenschaftlerin, Wien
-
- 12:00 **(Ohn-)Macht der Demokratie –
ein Spoken-Word-Beitrag**
Ines Strohmaier – Spoken-Word-Poetin, Biel
-
- 12:30 **Abschlussgespräch und Fazit**
MODERATION: Daniel Weidlitsch – AK Kärnten

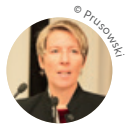
Die Kosten für diese Veranstaltung werden von der AK Kärnten getragen – die Teilnahme ist kostenlos.

VORTRAGENDE



Nikolaus Kowall

hat mit Unterstützung des in Düsseldorf ansässigen Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung an der Wirtschaftsuniversität Wien im Bereich Volkswirtschaftslehre promoviert. 2017 übernahm er eine Vertretungsprofessur für Internationale Wirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Berlin, seit 2019 ist er Inhaber einer Stiftungsprofessur für Internationale Makroökonomie an der FH des BFI in Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wettbewerbsfähigkeit im Außenhandel und die Rolle der EU in der globalisierten Welt.



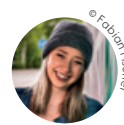
Claudia Brunner

ist habilitierte Politikwissenschaftlerin und als Professorin am Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung am Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung an der Universität Klagenfurt tätig. Ihre interdisziplinäre Grundlagenforschung über Zusammenhänge von Wissen, Gewalt und Herrschaft wurde in Deutschland mit zwei Wissenschaftspreisen ausgezeichnet und vom Wissenschaftsfonds der Republik Österreich gefördert. 2020 erschien ihr Buch „Epistemische Gewalt. Wissen und Herrschaft in der kolonialen Moderne“.



Judith Kohlenberger

ist Kulturwissenschaftlerin und Migrationsforscherin am Institut für Sozialpolitik der WU Wien, wo sie zu Fluchtmigration, Integration und Zugehörigkeit forscht und lehrt. Im Herbst 2015 war sie an einer der europaweit ersten Studien zur großen Fluchtbewegung beteiligt. Ihre Arbeit wurde in internationalen Journals veröffentlicht und mit dem Kurt-Rothschild-Preis 2019 sowie dem Förderpreis der Stadt Wien ausgezeichnet. Sie ist u. a. im Integrationsrat der Stadt Wien tätig. Aktuelle Bücher sind „Wir“ (2021) und „Das Fluchtparadox“ (2022), beide bei Kremayr & Scheriau erschienen.



Ines Strohmaier

ist als Autorin, Spoken-Word-Poetin und Kolumnistin für die Allgäuer Zeitung tätig. Für ihre literarischen Tätigkeiten erhielt sie viele Auszeichnungen und Stipendien. In ihren Texten setzt sie sich oftmals mit den Ungerechtigkeiten unserer Zeit auseinander. Aktuell studiert sie Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo sie an ihrem Debütroman und weiteren, literarischen Werken arbeitet.



Peter Kaiser

ist seit März 2013 Landeshauptmann von Kärnten. Er studierte Soziologie und Pädagogik und promovierte 1993 zum Doktor der Philosophie. Seine politische Laufbahn begann er bei der Sozialistischen Jugend. Im Jahr 1989 zog Kaiser mit 31 Jahren als damals jüngster Abgeordneter in den Landtag ein. Seit 2008 ist er Mitglied der Kärntner Landesregierung. Darüber hinaus wurde er auch zum stellvertretenden Bundesparteivorsitzenden bestellt.

ANMELDUNG

Wir bitten Sie bis spätestens 17. Oktober 2022 um Ihre verbindliche Online-Anmeldung unter
» kaernten.arbeiterkammer.at/ktn-gespraech

ANMELDUNG

Wir bitten Sie bis spätestens 17. Oktober 2022
um Ihre verbindliche Online-Anmeldung unter
» kaernten.arbeiterkammer.at/ktn-gespraech

AUCH
ONLINE!

Es besteht auch die Möglichkeit, die
Veranstaltung ONLINE zu verfolgen.
Informationen und Link zum Livestream unter:

» kaernten.arbeiterkammer.at/ktn-gespraech



NÄHERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Tel.: 050 477-2304
E-Mail: bildung@akktn.at
kaernten.arbeiterkammer.at